

„Oranienbaumer Heide“ – Weidelandschaft des Jahres 2017

Gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums



Argus-Bläuling

T. Karisch



Heckrinder

S. Tischew



Wiedehopf

A. Limbrunner/VSW

Begehungsbroschüre zur Übergabe des Titels durch Weidewelt e.V. am 06. Juli 2017

Prof. Dr. S. Tischew, A. Lorenz, K. Henning
Hochschule Anhalt
(Koordinierung der Projekte, wiss. Begleitung)

Dr. S. Reinhard, C. Walter, P. Poppe
Primigenius gGmbH, Wulfen
(Bewirtschaftung)



Projektpartner:



Flächeneigentümer:



Kooperationspartner:

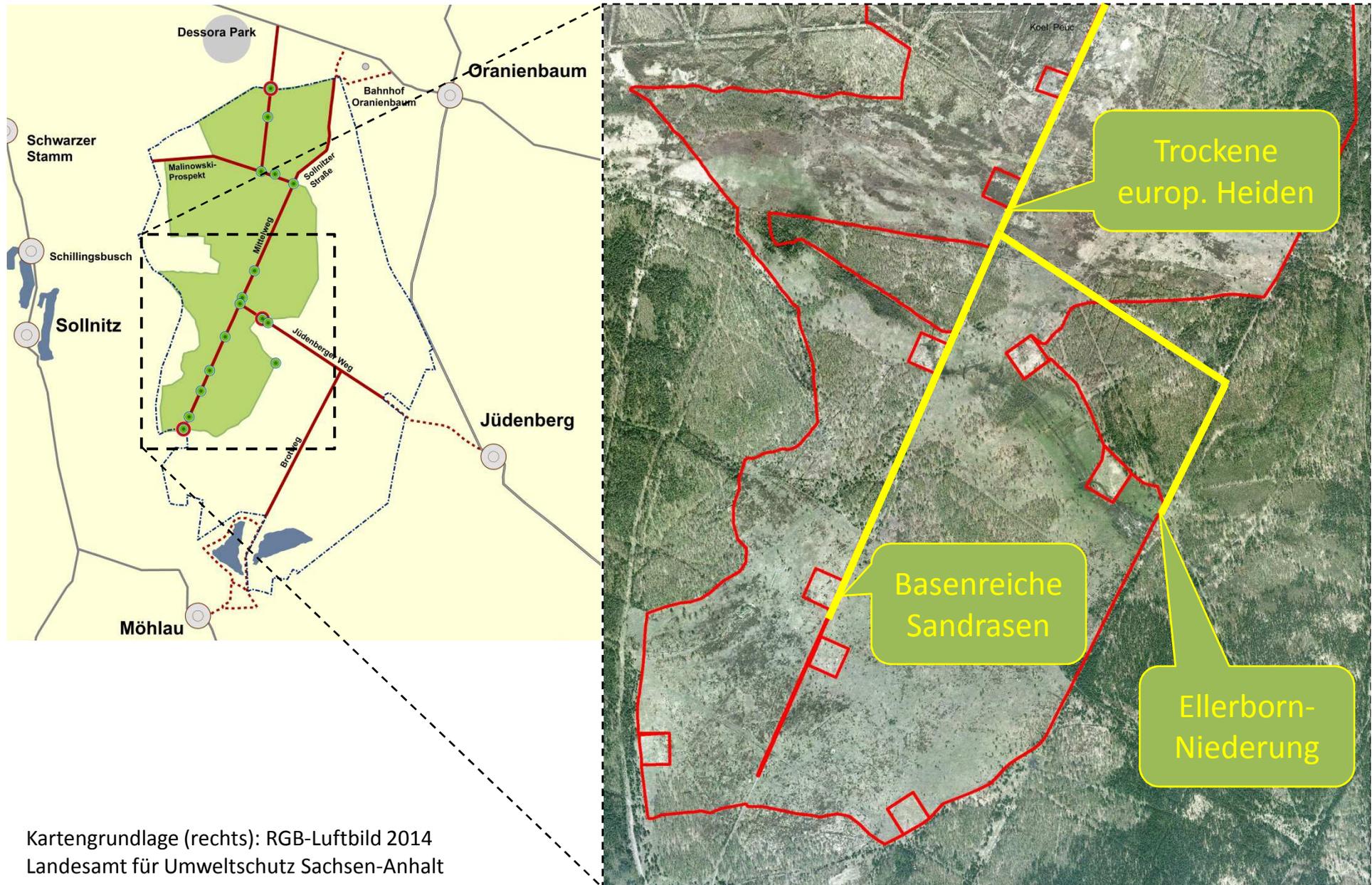


Biosphärenreservat Mittelbe



Lage des Gebietes und Exkursionsroute

offenlandinfo.de

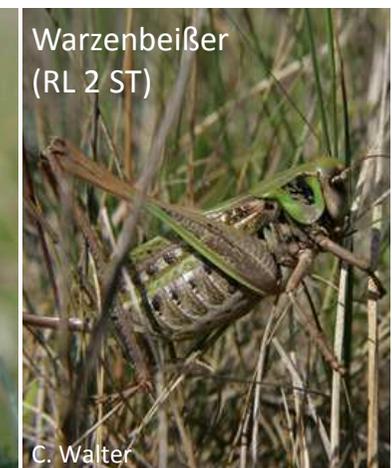


Kartengrundlage (rechts): RGB-Luftbild 2014
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

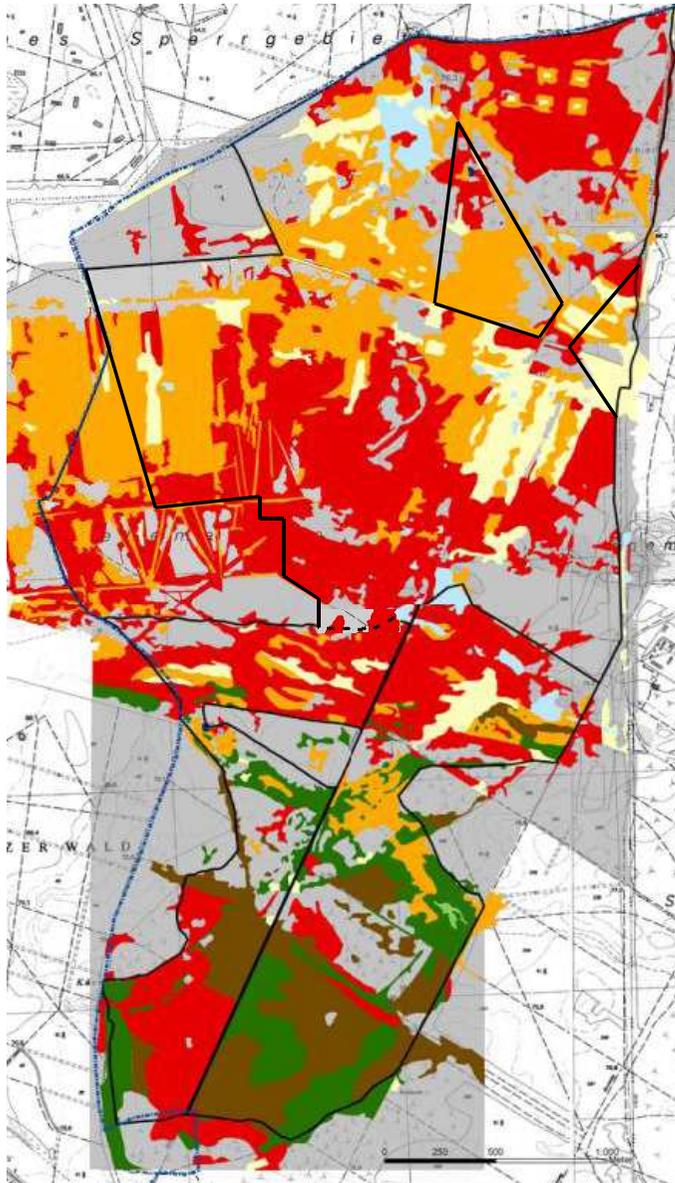
Vielfalt in der Oranienbaumer Heide

Enge Verzahnung von Heiden, Basenreichen Sandrasen und weiteren mageren Offenland-Saum- sowie Pionierwald-Biotopen ist Grundlage für eine außergewöhnliche Artenvielfalt:

- ca. **800 Pflanzenarten** (fast ein Drittel aller in Sachsen-Anhalt vorkommenden Arten), darunter **52 RL-Arten** allein in den Offenland-LRT
- **62 Brutvogelarten**, darunter **13 der EU VS-RL**, 35 Arten mit Schutz-/Gefährdungstatus
- ca. **600 Falterarten**, darunter 12 Arten, die in der gesamten Region nur noch in der Oranienbaumer Heide vorkommen
- **39 Heuschreckenarten**, 63 % der in Sachsen-Anhalt vorkommenden Arten



(FFH-)Lebensraumtypen zu Projektbeginn (2008)



Basenreiche Sandrasen (6120*)



Eindringen von Gräsern & Ruderalarten

Sandrasen-Heide-Mosaik (6120*/4030)



Abnahme von Offenbodenstellen

Trockene europäische Heiden (4030)



Überalterung Heidekraut, Verbuschung, Einwanderung Spätbl. Traubenkirsche

Landreitgras-Fluren



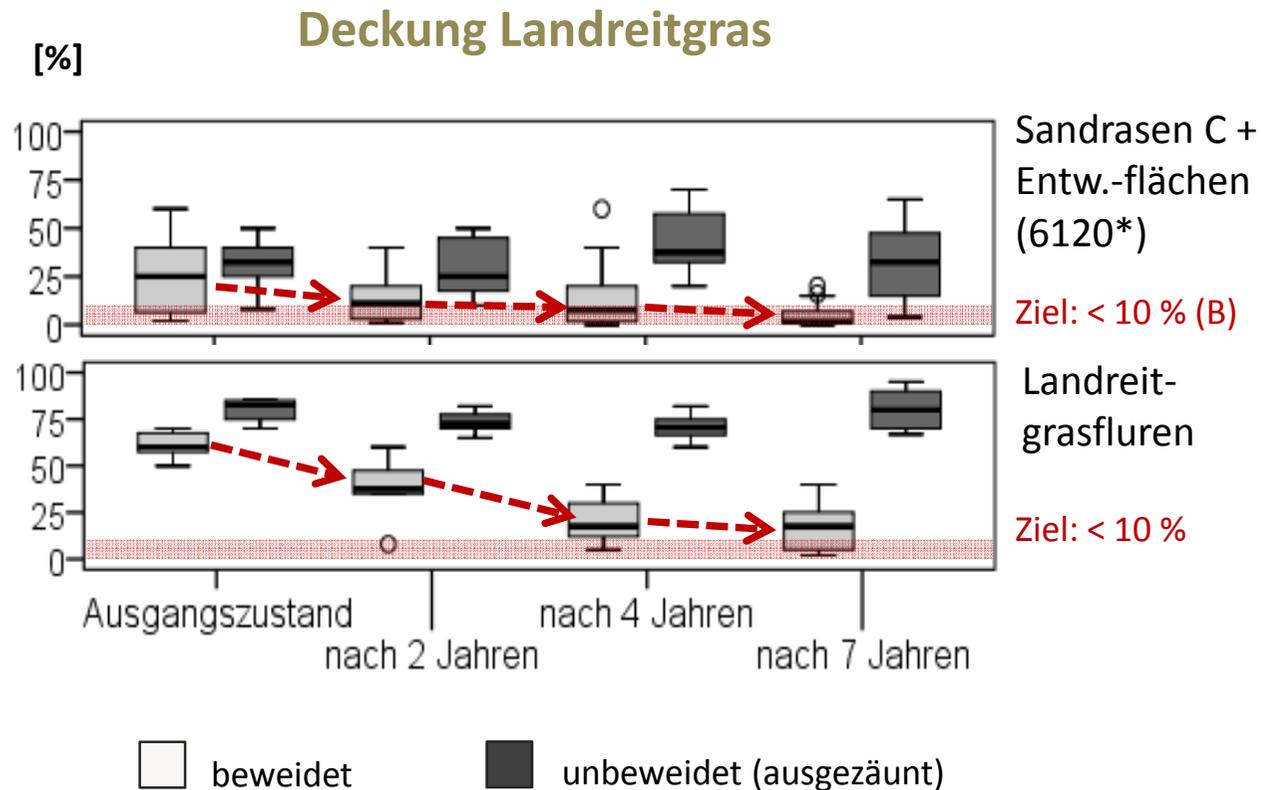
Verdrängung wertgebender Arten/LRT durch ↑ der Landreitgras-Bestände

Veränderungen der Habitatstrukturen

Deutlicher Rückgang der Verbuschung, Vergrasung und Verbrachung



Veränderungen der Habitatstrukturen



- ▶ Verbesserung der Habitatstrukturen durch Zurückdrängung des Landreitgrases
- ▶ Entwicklung der Landreitgrasfluren in Basenreiche Sandrasen

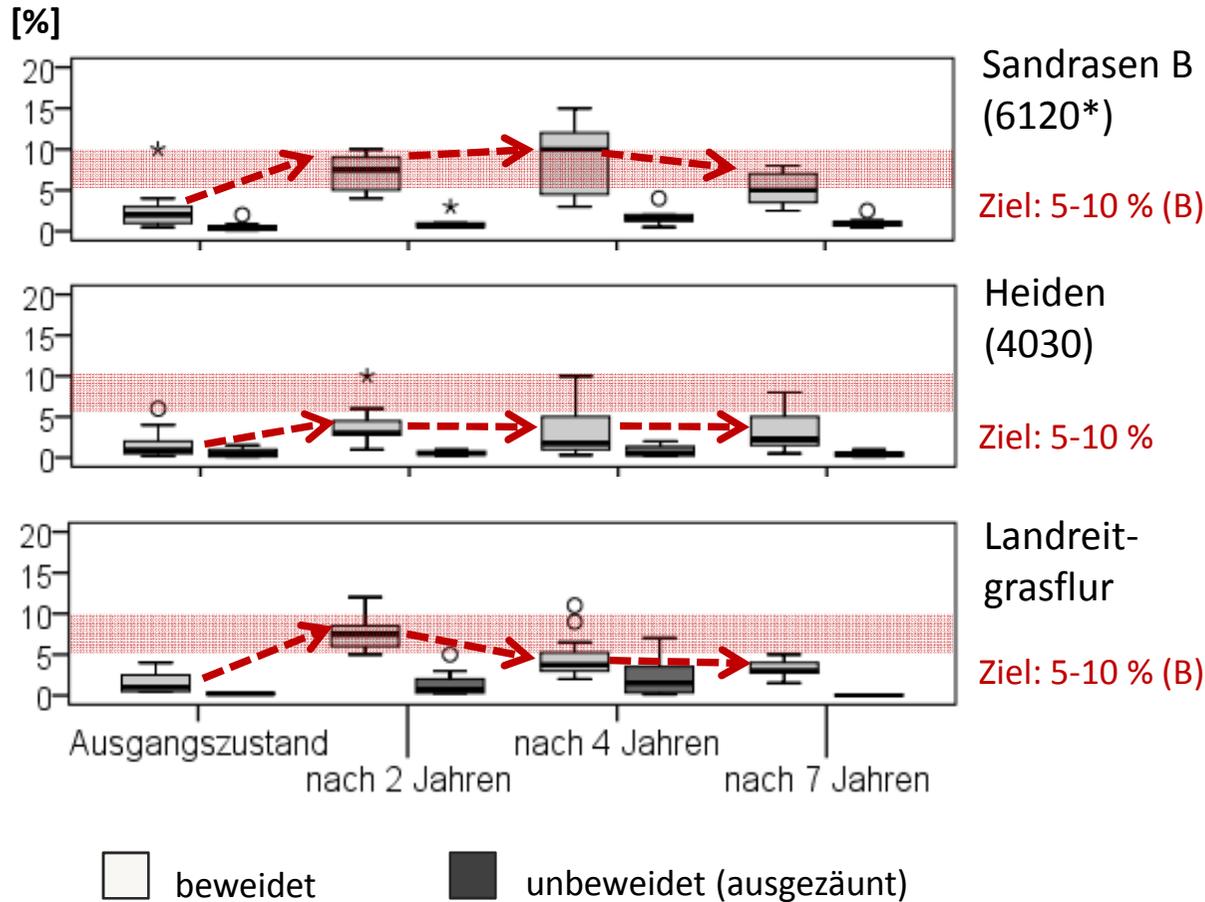


Veränderungen der Habitatstrukturen



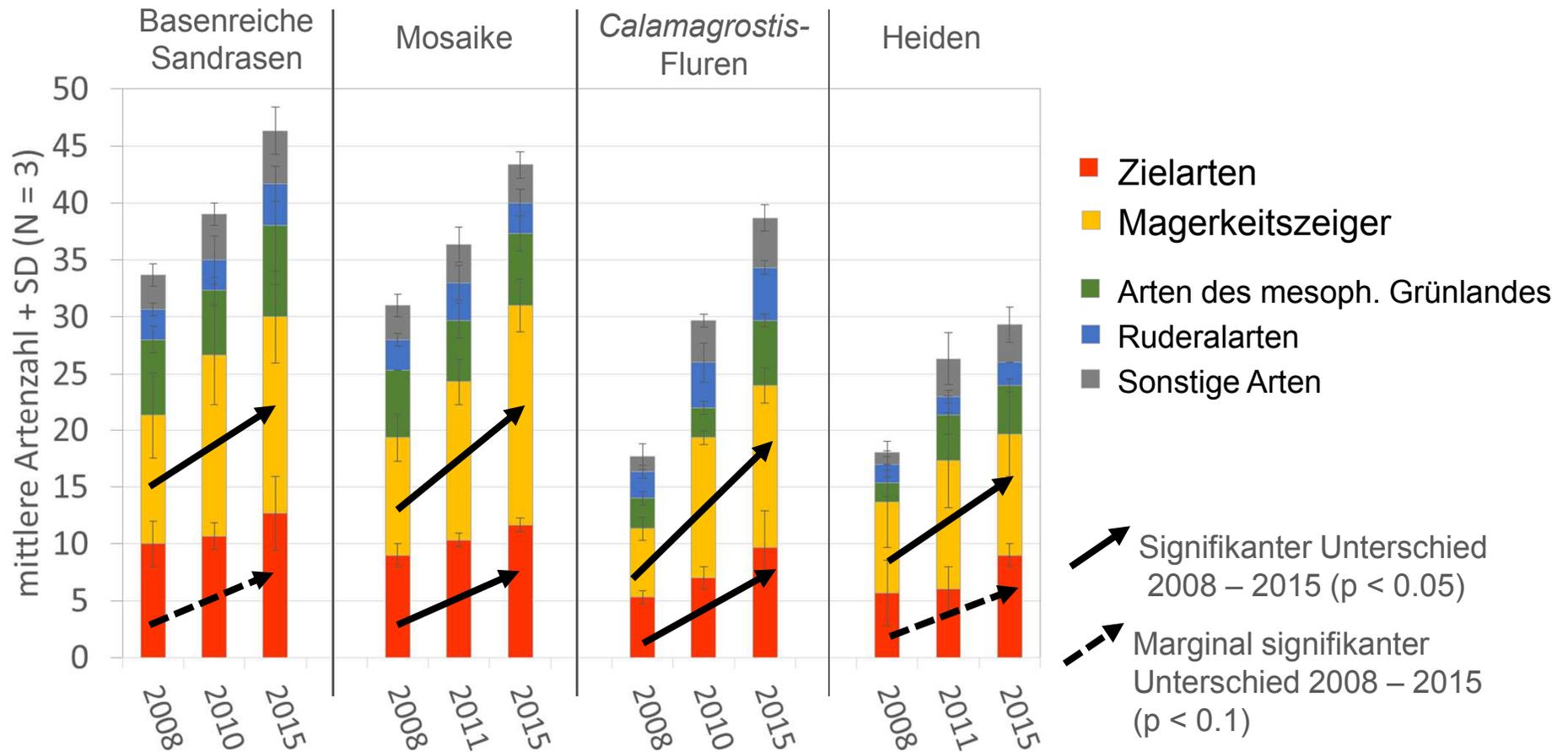
Veränderungen der Habitatstrukturen

Offenboden (Makroplot-Ebene)



- ▶ Erhöhung des Offenbodenanteils! → Etablierung konkurrenzschwacher Arten
 - leichter Rückgang infolge Weideerweiterung (dennoch höher als im Ausgangszustand),
 - Besatzstärke wird aktuell angepasst

Entwicklung der Anzahl an Pflanzenarten



► Zielarten/Magerkeitszeiger profitieren von: ↑Offenboden, ↓Streu, ↓ Vergrasung

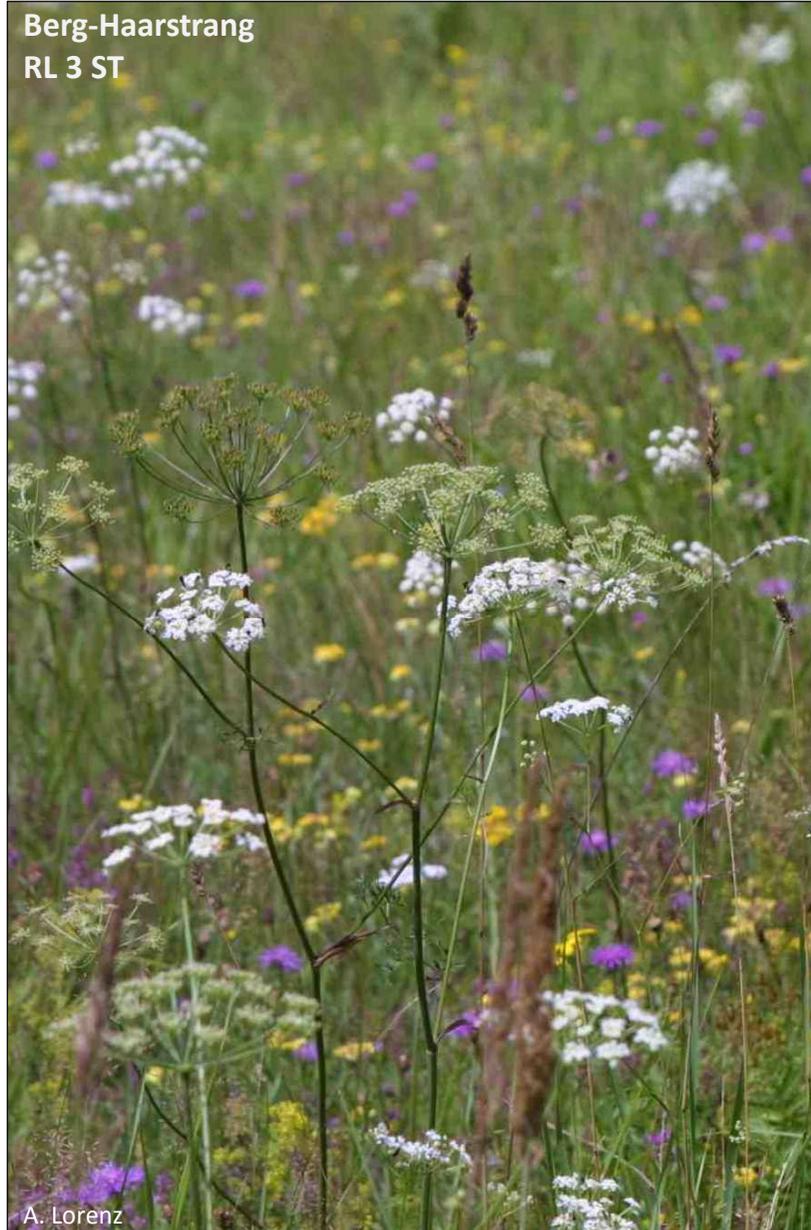
Beispiele für Zielarten der Flora

Flügel-Ginster
RL 1 ST



A. Lorenz

Berg-Haarstrang
RL 3 ST



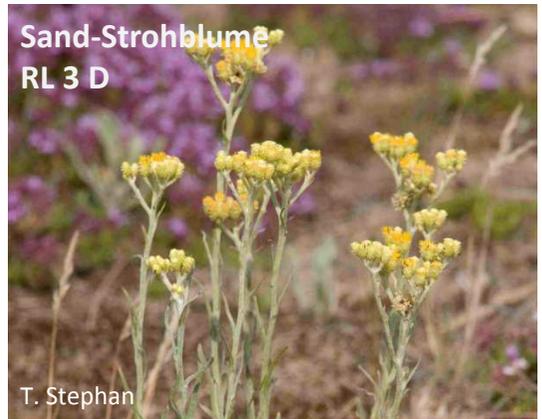
A. Lorenz

Heide-Nelke
RL V D



T. Stephan

Sand-Strohblume
RL 3 D



T. Stephan

Steinfingerkraut
RL 1 ST



R. Seifert

Berg-Jasione
RL 3 D



T. Stephan

Entwicklungen bei Zielarten der Avifauna



A. Schonert

Heidelerche

2005: 37 Reviere
 2009: 32 Reviere
 2012: 45 Reviere
2017: 101 Reviere



A. Limbrunner / VSW

Wiedehopf

2005: 0 Reviere
 2009: 0 Reviere
 2012: 5 Reviere
2017: 12-15 Reviere



M. Jordan

Ziegenmelker

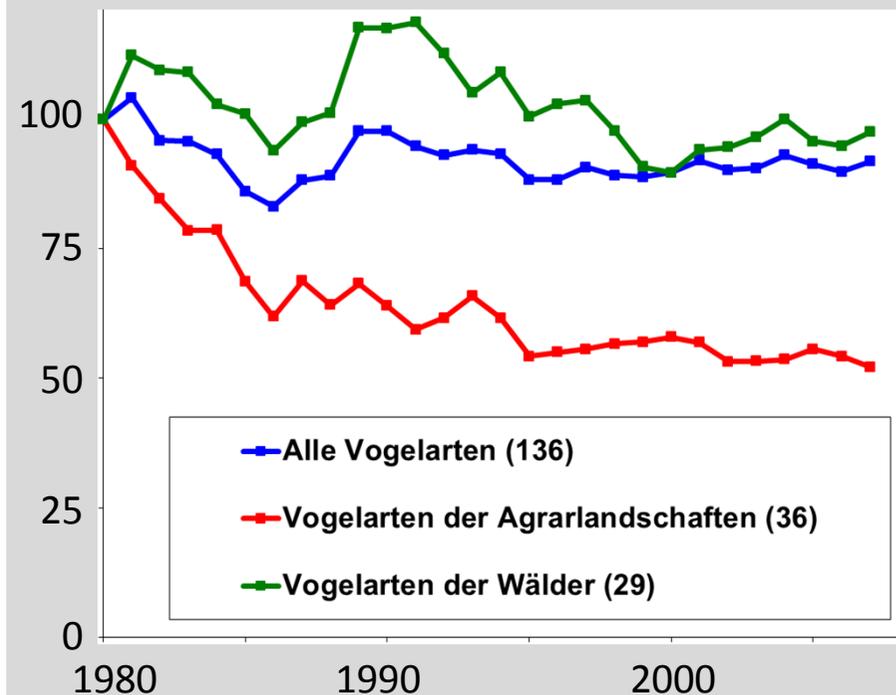
2005: 45 Reviere
 2009: 15 Reviere
 2012: 72 Reviere
2017: 106 Reviere

Vogelarten profitieren von:

- ↑ Offenboden, ↑ Struktureller Diversität,
- ↑ Dungkäfer, ↑ Ökotonbereichen

.... gegenüber dem Rückgang bei Arten der Agrarlandschaften in Europa

Farmland Bird Index



vorläufige Daten nach Axel Schonert (2017)

Verjüngung des Heidekrautes

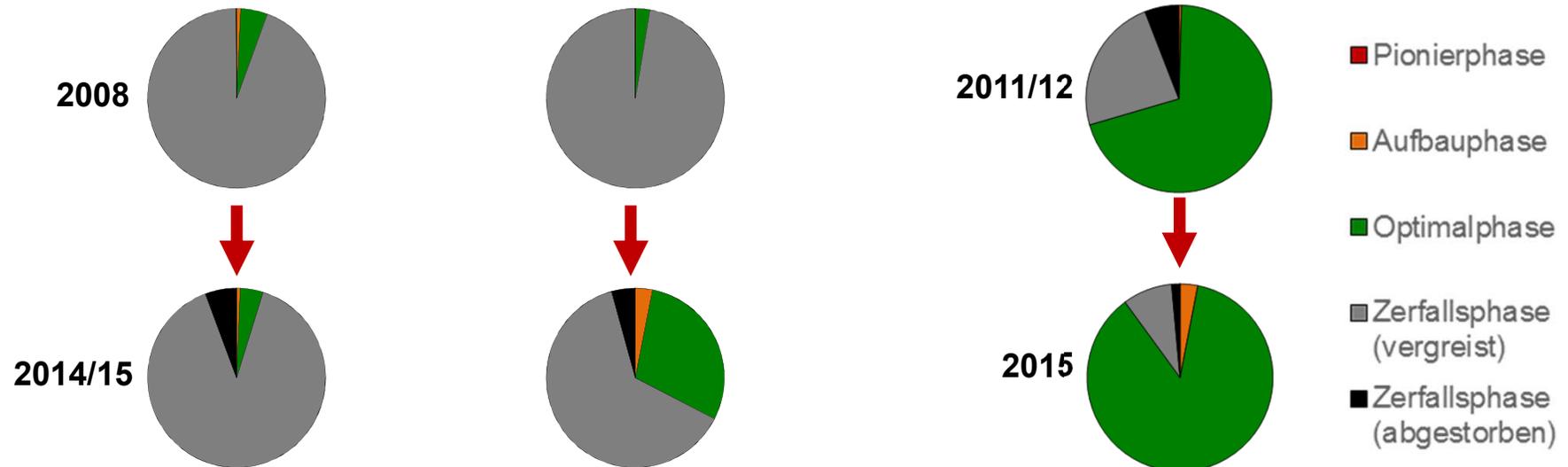
unbeweidet



beweidet



2010 einmalig gemäht,
anschließend beweidet



Generative Verjüngung des Heidekrautes

- ▶ In **kontinentalen Heidegebieten** mit geringen Frühjahrs- und Sommerniederschlägen nur **geringes Keimlingsaufkommen** (trotz hoher Samenproduktion!)
- ▶ **Vegetationsfreie Störstellen** sind essentiell für erfolgreiche **Keimung**
- ▶ Nur auf **beweideten Flächen erfolgreiche Etablierung** des Heidekrautes nach 3 Jahren, da **Landreitgras zurückgedrängt bzw. am Einwandern gehindert** wird
- ▶ einmalige Mahd überalterter Heidebestände erhöht **Attraktivität für Weidetiere** (Schaffung von Störstellen durch Tritt)



Aktueller Handlungs- und Forschungsbedarf

1. Entwicklung von Verfahren zur großflächigen Verjüngung von **Altheide-Mischbeständen mit Gehölzen und Gräsern (LRT 4030)** zur Verbesserung des Erhaltungszustandes

- ▶ z.T. sehr unebenes Gelände
- ▶ bisherige Verfahren nicht anwendbar
- ▶ Handlungsbedarf auf ca. 100 ha
- ▶ **Versuch mit 4 Varianten** unter besonderer Berücksichtigung der **vegetativen und generativen Verjüngung des Heidekrautes:**

C. Walter

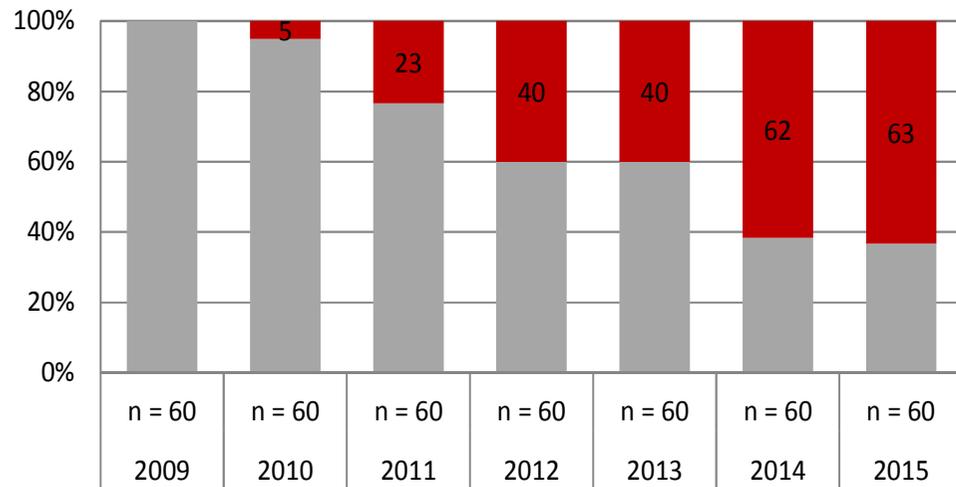
1. Mahd + Abräumen des Schnittgutes
2. Mahd + Liegenlassen des Schnittgutes
3. Mulchen (nicht bodeneingreifend)
4. Kontrolle

- ▶ **Umsetzung des effizientesten Verfahrens in die Praxis**



Aktueller Handlungs- und Forschungsbedarf

2. Strategieentwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Zurückdrängung flächiger Spätblühender Traubenkirschen-Bestände in den Randbereichen



■ Individuen, lebend (%) ■ Individuen, abgestorben (%)

Innerhalb der Weidefläche:

► **Einzelvorkommen** werden von Rindern nach Entkusseln verbissen

► 2015: 63 % der untersuchten Individuen abgestorben!



ABER - außerhalb der Weidefläche:

Zunahme der Traubenkirsche und verstärktes Fruchten von **Individuen** → **Zunahme des Diasporendruckes auf die Weidefläche**



Aktueller Handlungs- und Forschungsbedarf

3. Management und Untersuchung des **Wiederaustriebvermögens von Birke und Zitterpappel** nach früheren großflächigen Entbuschungsmaßnahmen

- ▶ Untersuchung des Regenerationspotenzials entbuschter Gehölze
- ▶ Festlegung geeigneter Nachpflegeintervalle



Akzeptanzförderung über Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung



- ▶ Jährlich angebotene öffentliche Exkursionen durch das Gebiet werden sehr gut angenommen
- ▶ Fachvorträge und Veröffentlichungen zu Projektergebnissen

- ▶ Regionale Vermarktung von Produkten aus der Landschaftspflege: Fleisch und Wurst von Rindern und Pferden

